



8. Fachtagung Klinische Sozialarbeit

**«Sozialtherapie, Beratung, Case Management –
Praxeologie der Klinischen Sozialarbeit»**

Donnerstag, 14. Juni 2018

Paper Session I, Paper 3

14.50 – 15.15

Raum: OVR A012

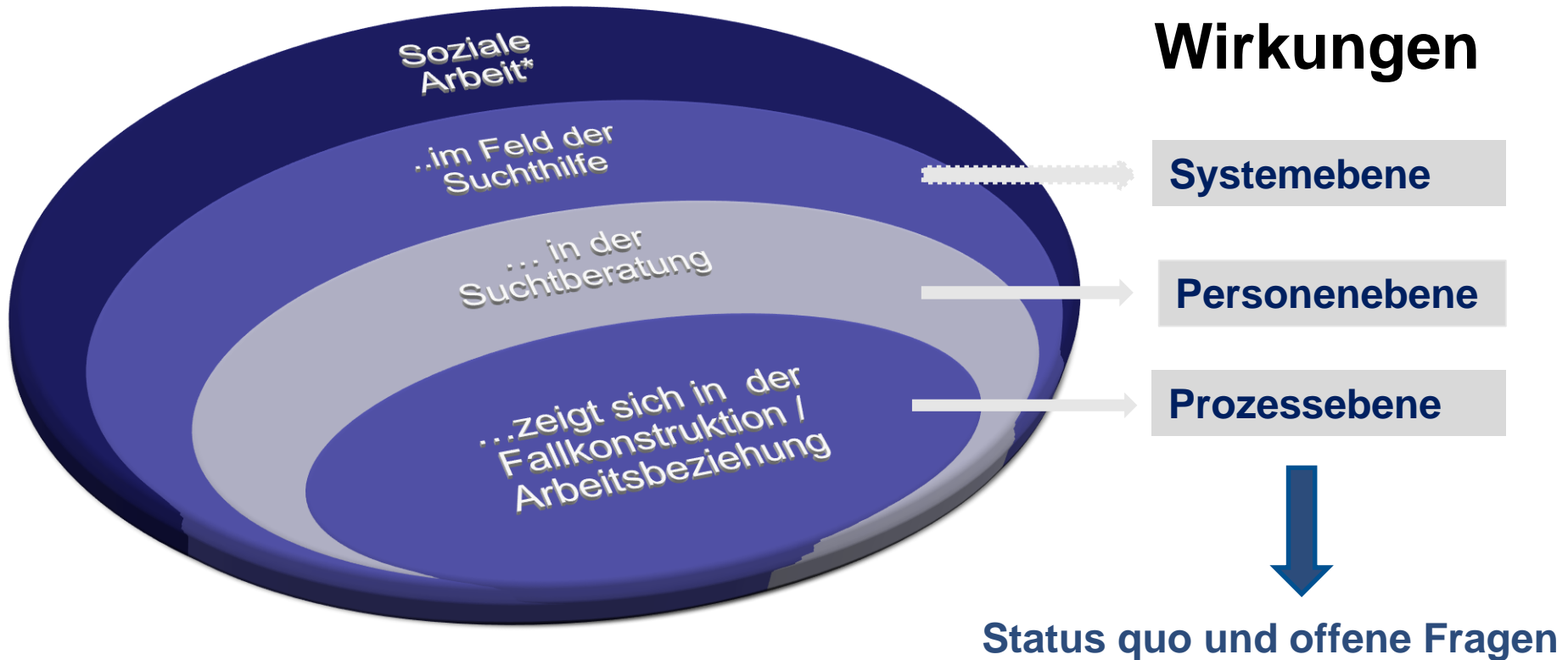
In Kontakt kommen

der Beitrag Sozialer Arbeit in ambulanten Suchtberatungsstellen zur Ermöglichung und Realisierung von Hilfe für Suchtmittel konsumierende Menschen

Dr. Rita Hansjürgens, M. A., Sozialarbeiterin

Katholische Hochschule NRW, Paderborn

Inhalt des Vortrags



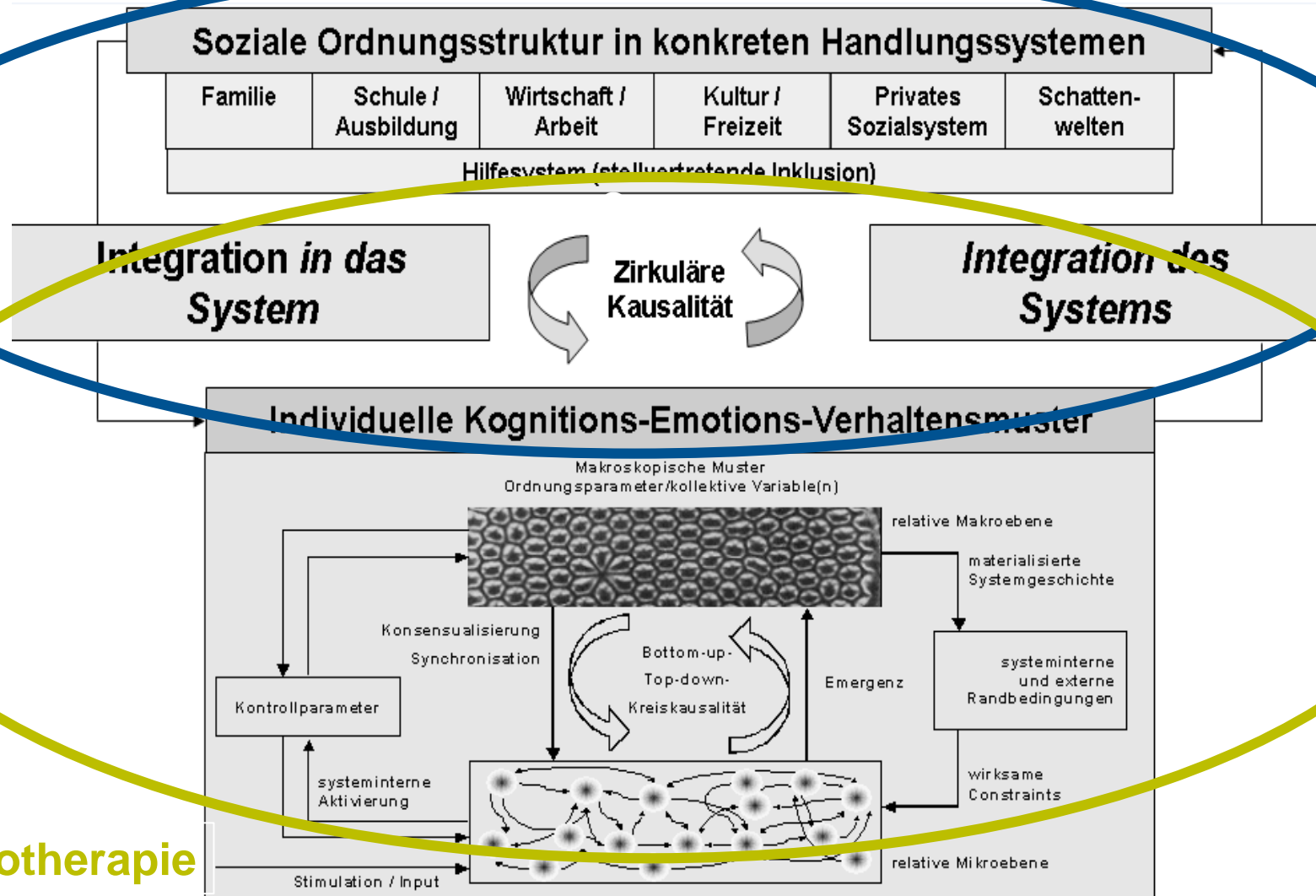


Soziale Arbeit

...

Soziale Arbeit und ihre Zuständigkeit

Soziale Arbeit



Psychotherapie

Interventionsebenen Sozialer Arbeit

Grundsätzlich lassen sich drei Interventionsebenen zur Bearbeitung der sozialen Dimension des Menschen unterscheiden (Rüegger, 2011):

Intervention auf der Systemebene

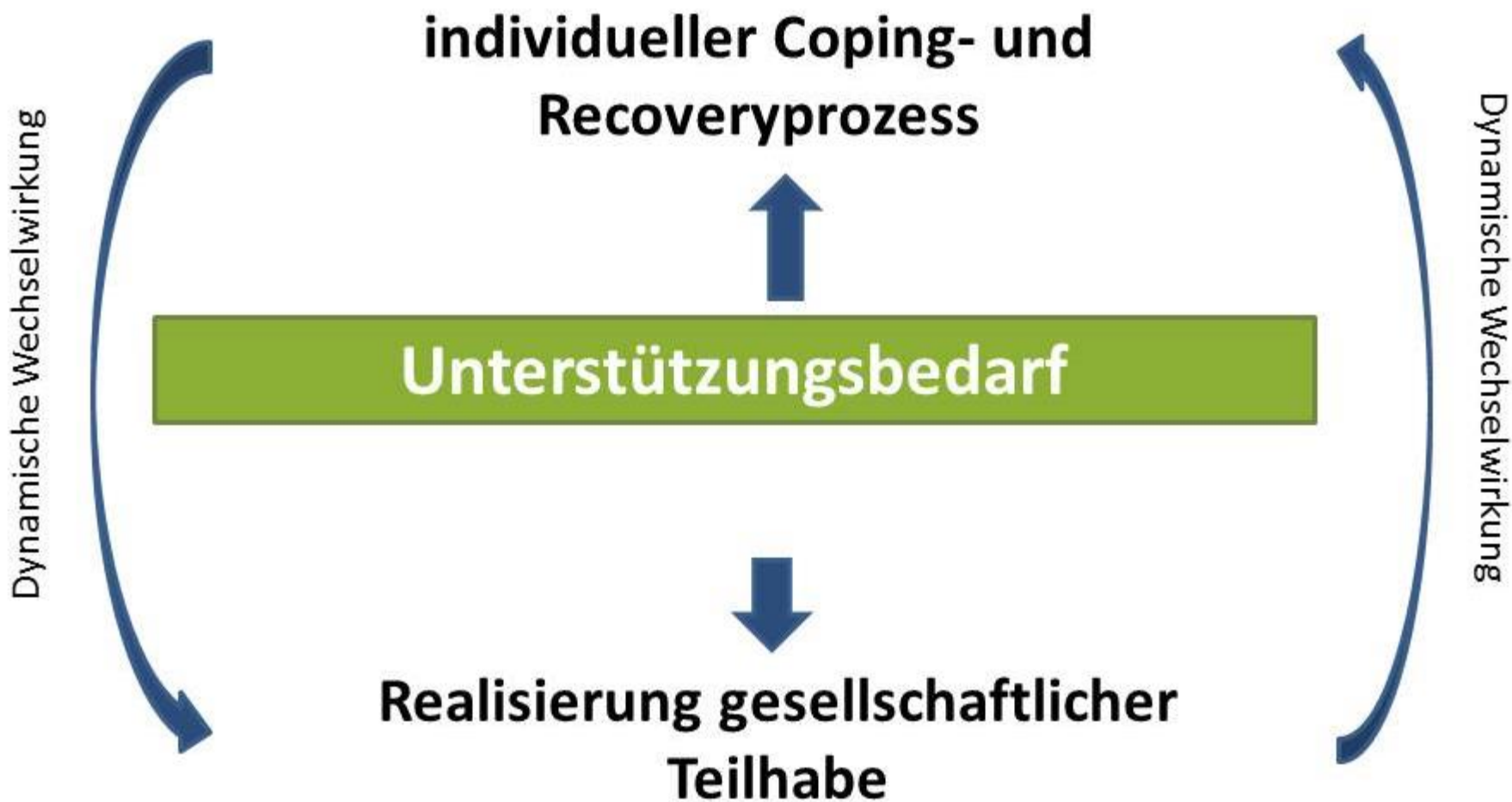
Interventionen auf der Personenebene

Interventionen auf der Prozessebene

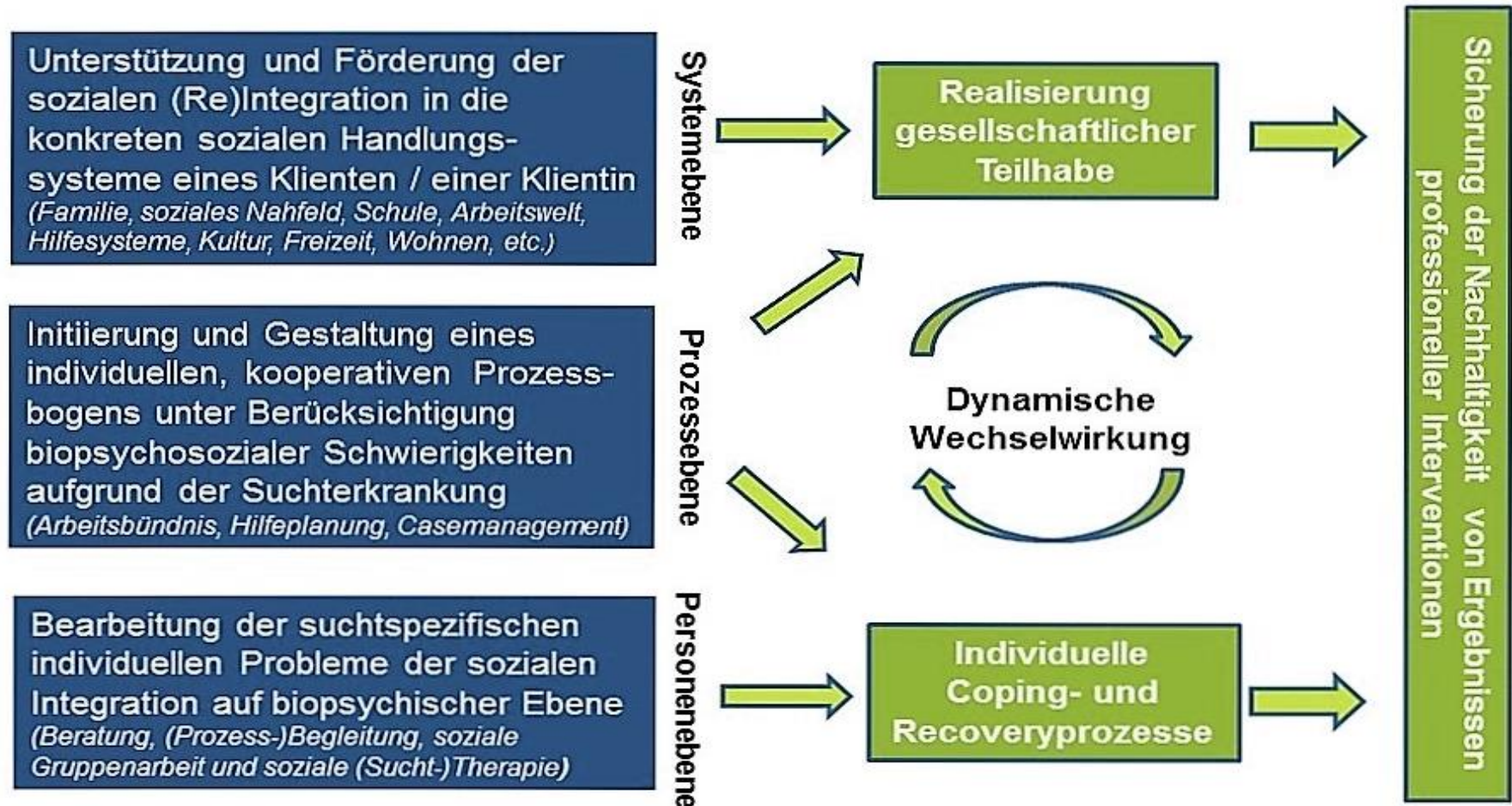
Soziale Arbeit

... im Feld der Suchthilfe

Unterstützungsbedarf von Klient_innen Sozialer Arbeit in der Suchthilfe



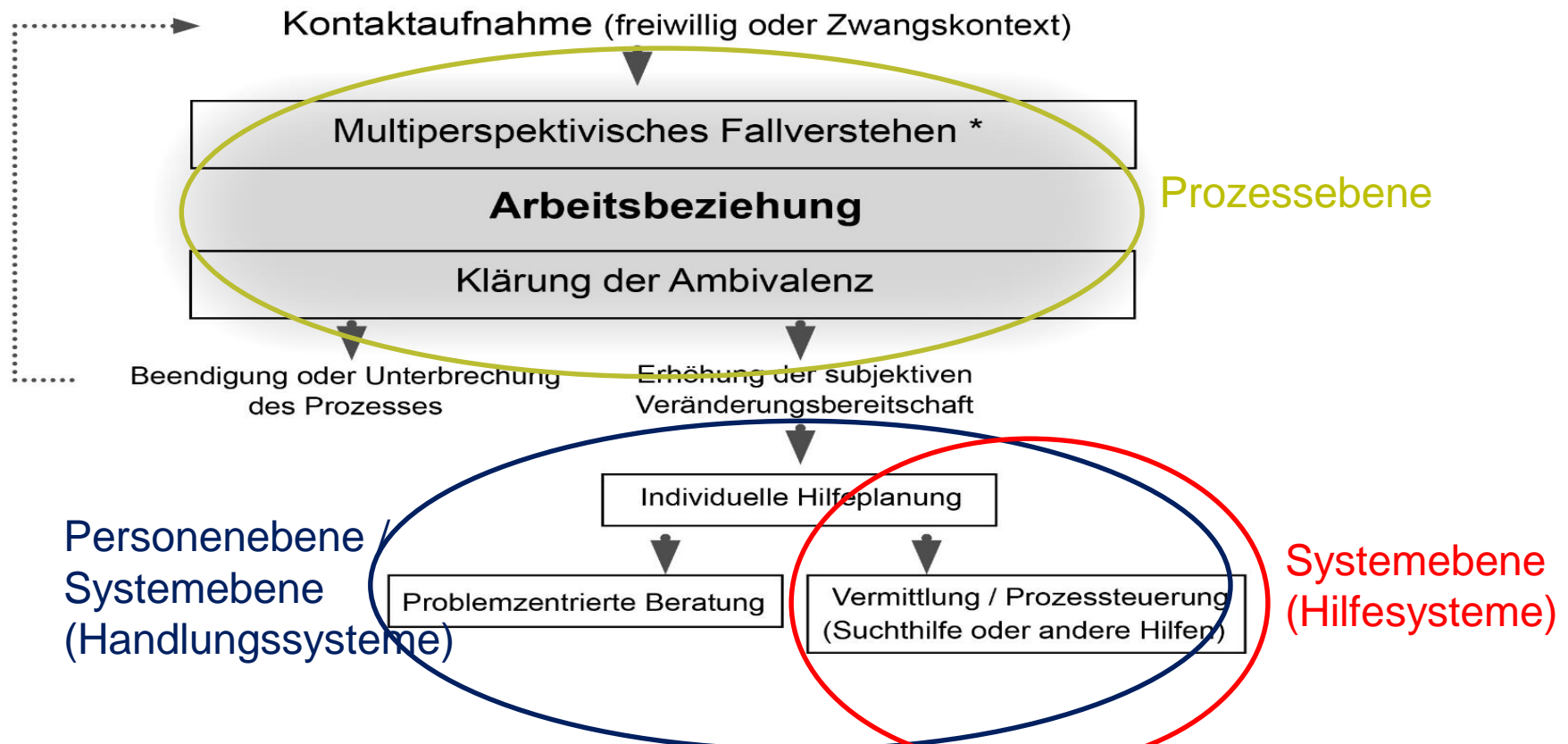
Vorschlag der DG-SAS zur Zuständigkeit Sozialer Arbeit in der Suchthilfe



Soziale Arbeit

... in der Suchtberatung

Datenbasiertes Modell von Sozialer Arbeit in einer Suchtberatungsstelle



* in Anlehnung an das Konzept „Multiperspektivische Fallarbeit“ nach Müller, 2012 (Hansjürgens, 2014, 2018)

Und darüber hinaus....

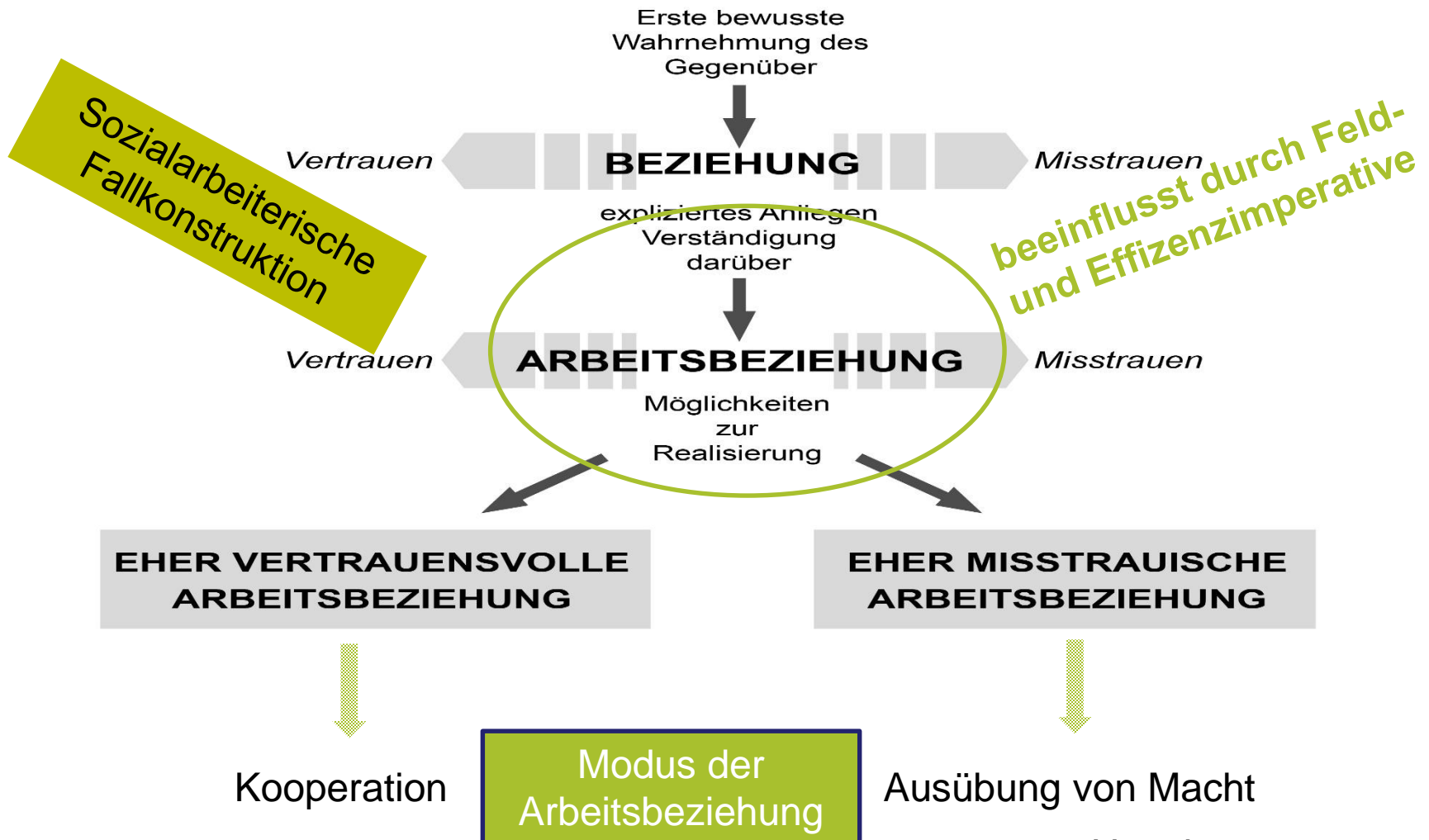
Intervention auf der **Systemebene** auch durch...

- Regionale Netzwerkarbeit (z. B. Ak)
- Fortbildungen und Coaching für Mitglieder von Handlungssystemen (Familien, Arbeitgeber, KITAS, Schulen etc., andere Hilfeinstitutionen)
- Politische Lobbyarbeit

Soziale Arbeit

**...zeigt sich in der
Fallkonstruktion und dem
Modus der Arbeitsbeziehung**

Datenbasierte Differenzierung des Begriffs (Arbeits-) Beziehung (Prozessebene)



Empirisch feststellbare Wirkungen

.... auf der Prozessebene

- Die mittlere Anzahl der Dauer beträgt 15 Kontakte.
- Die Haltequote bis zu einem kooperativen Abschluss beträgt ca. 67% (Abbruchquote 31%).
(Deutsche Suchthilfestatistik: Braun et al., 2017b)
- Im Modus von Kooperation werden weitergehende Hilfen angenommen => integrierter Prozessbogen und Casemanagement wird möglich (sog. „Motivation“ oder Kooperation kann entstehen) (Hansjürgens, 2018)
- *....obwohl Klient_innen insbesondere im ambulanten Setting aufgrund von Multiproblemlagen als schwierig gelten und Ihnen eine geringe Behandlungsmotivation unterstellt wird. (Giersberg, Touil, 2015)*

... auf Personenebene

- 66 % der Klient_innen gaben nach Ende der Beratung an, dass ihre Problematik „erfolgreich bewältigt“ oder „gebessert“ war.
- „Problematiken“ werden in den Kategorien u. a. Lebensunterhalt, Erwerbssituation, Konsumsituation, Wohnsituation und Partnerbeziehung erfasst.
(Braun et al., 2017b)

...auf der Ebene von Hilfesystemen

- Die Weitervermittlungsquote in andere Hilfen aus ambulanten Beratungsstellen beträgt 35,5 %. (Braun et. al., 2017b)
- 63 % der Nutzer_innen stationärer Rehabilitation werden aus Beratungsstellen vermittelt. (Braun et. al., 2017a, Braun et. al., 2017b)
- Behandlungspfad Vermittlung aus ärztlicher Hausarztpraxis ist insuffizient. Ein Grund wird explizit in der Beziehungsgestaltung vermutet. (Fankhänel, et al. 2014)
- Gestaltung eines regionalen Hilfenetzwerkes wird realisiert z. B. 72% Fallkonferenzen und Kooperationsvereinbarungen mit Jugendamt, 38% mit Arbeitsagentur (Braun et. al., 2017b)

So weit so gut?

- Eine eigene Zuständigkeit wird Sozialer Arbeit in der Suchthilfe aktuell eher nicht zugestanden sondern eher als Zuarbeiterin von Rehabilitation Sucht als weiterhin zentraler Behandlungsoption.
- Das Ressourcensystem des Gesundheitswesens im Sinne von Vertragspartnern der Kostenträger unterstützt eher medizinische und zunehmend psychologische aber (noch) keine explizit sozialarbeiterische Leistung.
- Leistungen Sozialer Arbeit in Suchtberatungsstellen sind in Deutschland Leistungen der Fürsorge und damit freiwillige kommunale Leistung mit aktuell wenig Bezug zu Leistungsgesetzen der SGB
- => kein Rechtsanspruch, politisch budgetgesteuert, „Prinzip der zu kurzen Decke“ (Beller mann 2011), eine verhältnismäßig kleine von (zu) vielen kommunalen „freiwilligen“ Leistungen

Offene Fragen

- Wie lässt sich die Funktion Suchtberatung inhaltlich und strukturell konsolidieren?
- Wie kann das diesbezüglich explizit sozialarbeiterische Wissen weiter konsolidiert und verbreitet werden?
- Welche Aus- und Fortbildungen brauchen Fachkräfte in Suchtberatungsstellen aus der Perspektive Sozialer Arbeit dazu?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Welche Fragen oder Anmerkungen haben Sie?

Quellen

Bellermann, Martin (2011): Sozialpolitik. e. Einführung; Freiburg

Braun, Barbara; Specht, Sara; Thaller, Rebecca; Künzel, Jutta (2017a): Deutsche Suchthilfestatistik. Tabellenband für stationäre Rehabilitationseinrichtungen. München.

Braun, Barbara; Brand, Specht, Sara; Thaller, Rebecca; Künzel, Jutta (2017b): Deutsche Suchthilfestatistik. Tabellenband für ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen, Fachambulanzen und Institutsambulanzen. München.

Fankhänel, Thomas; Klement, Andreas; Forschner, Lukas (2014): Hausärztliche Intervention für eine Entwöhnungs- Langzeitbehandlung bei Patienten mit einer Suchterkrankung (HELPS). In: Sucht Aktuell (2), S. 55–59.

Giersberg, Stefanie et al (2015): Alkoholabhängigkeit. Stuttgart. Behandlungspfade für die ambulante Integrierte Versorgung von psychisch erkrankten Menschen

Hansjürgens, Rita (2018): In Kontakt kommen. Analyse der Entstehung einer Arbeitsbeziehung in Suchtberatungsstellen. Baden-Baden: Tectum

Hansjürgens, Rita (2016): Perspektiven für die Aus- und **Fortbildung** von Fachkräften der Sozialen Arbeit für Tätigkeiten in der Suchthilfe in: Kompetenzprofil der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe und Suchtprävention; hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe (DGSAS); Münster, S. 49 – 53

Hansjürgens, Rita (2015): Individuelle Wege aus der Sucht: gesellschaftliche Teilhabe suchtkranker Menschen - Soziale Arbeit in der Suchthilfe in: *FORUM sozialarbeit + gesundheit* (4) S. 17 - 19.

Hansjürgens, Rita (2014): Soziale Arbeit in der ambulanten Suchthilfe: e. Arbeitsfeldanalyse. in: Konturen-online. Fachzeitschrift zu Sucht und sozialen Fragen.

Rüegger; Cornelia (2012): Die soziale Dimension psychischer Krankheit und Gesundheit; Coburg

Sommerfeld, Peter; Hollenstein, Leah; Calzaferri, Raphael (2011): Integration und Lebensführung; Wiesbaden